Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 28

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wafferglasstreifen bilben, sobald fie trodnen, eine feste, gla= firte Schicht, ber man mit Ueberstreichen burch Wasserglas noch größere Haltbarkeit geben kann. Diese Umwicklung, die selbst bei direfter Berührung mit Feuer nicht verbrennt, hält viele Jahre und kostet pro laufender Meter (bis zu 5 mm Rohrdurchmesser) höchstens 20—30 Pfg. (Chem. 3tg.)

Reine Chaisenpferde und feine Rutscher mehr! Der "Patent=Motorwagen" aus der Fabrik Benz u. Comp. in Mannheim ist ein großes dreirädriges Velociped in Chaisen= form (mit Halbverbed und Sprigleder), das durch einen unter dem zweiplätigen Sit befindlichen Betroleum- oder Benzin-Motor getrieben wird. Das neue Behitel ist so eiegant ge= baut wie ein Luxuswagen und bietet vollständigen Ersat für Wagen mit Pferden, erspart also Kutscher und Pferde. Das Lenken, Halten und Bremsen geht leichter und sicherer als bei gewöhlichen Fuhrwerken; der Wagen ift immer so= gleich betriebsfähig, erfordert feine besondere Bedienung und nur sehr geringe Betriebskoften (bie Stunde Fahrzeit = 16 Kilometer zirka 40 Rp.). Diesem Wagen, den man in Mannheim, München 2c. bereits in Thätigkeit sehen kann, steht zweifelsohne eine große Zukunft bevor, wenn feine Unschaf= fungskoften einmal billiger werden. Jest koftet er noch etwas über 3000 Franken.

Bücherschan.

Einrichtung und Betrieb der Schmieden. Gine Sammlung praktischer Erfahrungen zum Gebrauche für Fabrikanten, Betriebsleiter, Ingenieure, Schmiedmeifter, -Gehülfen und -Lehrlinge, von Herm. Schmelzer. Mit 50 Tertfiguren und 3 Tafeln in Photolithographie. Leipzig 1888, bei Baum=

gärtner. Preis 2 Mark.

Wenngleich die Schmiedearbeiten für die Gesammtheit ber Technik eine große, nicht zu übersehende Bedeutung haben und keineswegs von geringerer Wichtigkeit find, als 3. B. Die Arbeiten ber Schlosserei und ber Giegerei, so zeigt es sich doch, daß dieser Zweig der Technik gegenüber den andern vielfach vernachlässigt ober zum mindesten weniger hoch geschätzt wird, und auch unsere sonst reiche technische Literatur zeigt sich gerade auf diesem Felde spärlich ver-treten, obwohl das Bedürfniß nach einem praktischen Handbuche vielfach empfunden wurde. Dem begegnet vorliegendes Werk; besonders ausführlich ift die Herstellung der façonirten Arbeiten behandelt, um dem Ingenieur zugleich möglichst zahlreiche und vielseitige Anhaltspunkte für Voranschläge und sonstige Kostenberechnungen zu bieten; ebenso hat die Buch= haltung für Schmiede eingehende Behandlung gefunden. Das Werk wird sich sicherlich rasch Freunde erwerben und erscheint geeignet, den betreffenden Areisen von großem Nugen

Schablone in natürlicher Größe für Decken, Wände, Säulenschäfte zc. aus dem Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts, ausgeführt auf der königl. Albrechtsburg zu Meißen und herausgegeben von Ernst Händel, Professor. Zum Gebrauche für Dekorationsmaler, Tapetenfabrikanten und Teppichwirker, sowie als Vorlagen für Gewerbeschulen. Zweite Folge von desfelben Verfassers "Schablonenmalerei des Mittelalters", 25 Tafeln in Royal-Plano, wobei eine Tafel in Farben ausgeführt. Zweite wohlfeilere Ausgabe. Preis 6 Mark. Berlag von Bernhard Friedrich Boigt in

Weimar.

Vor zehn Jahren gab der Verfasser unter dem Titel "Die Schablonenmalerei des Mittelalters" eine erste Liefe= rung von Vorlagen zu Schablonen für Decken 2c. heraus. Dieselbe fand lebhaften Beifall, so daß jest eine zweite Lie= ferung Schablonen für Wand= und Deckenmalerei gefolgt ift, der voraussichtlich eine mindestens ebenso große Verbreitung sicher ist, als die erste gefunden hat. Das Werk hält voll und gang, was der Titel verspricht, und wird Dekorations= malern, Tapetenfabrikanten und Teppichwebern sehr will= kommen sein und auch als Vorlagen für Gewerbeschulen gern Berwendung finden.

Sprechjaal.

Bulle (Freiburg), 5. Oftober 1888.

Herr Redaktor!

Allen Respekt vor diesem Unternehmen (— der "Alustrirten Schweiz. Handerter-Zeitung"—). Ich bin ein Nagesschmied, ein hoher Sechziger. Meine Prosession ist auf dem Aussterbe-Etat. Wein mir Ihre Zeitung noch könnte Anweizung geben, was ich noch ansangen sollte, um meine Existenz leidlich zu sichern, würde ich noch abonniren; es ist aber höffnungslos. Die Maschinen und Großhändler ruiniren uns; Gott erbarme sich unser! Nichts für ungut! — Es grüßt Sie und wünscht Ihrem Unternehmen guten J. Zaugg, Nagelschmied. Erfolg

Anmerkung der Redaktion. Wir sahen uns veranlaßt, diese Zuschrift in unserem Blatte zu veröffentlichen. Es ist ein vollberechtigter Schmerzensschrei, wie er leider auch aus andern Handwerkskreisen hin und wieder ertönt. — Ist vielleicht einer unferer Lefer im Falle, demfelben mit einem guten Rathe entgegen=

Fragen.

114. Ber liefert billige, neue ober gut erhaltene altere Bein-Lagerfässer? Gef. Offerten erbittet Emil Lienert-Market, Einfiedeln.

115. Wer liefert ober verfertigt Stanzmaschinen, um Gageblätter jeder Größe und Stärke stanzen zu tonnen?

116. Bir übernimmt die Erstellung eines runden freistehenden Kamins? — Offerten sind an Unterzeichneten zu richten. Joh. Meyer, Kunst- und Bauschlosserei, Luzern.

117. Ber fonnte eine praftische Raffeeroftmaschine, für Solzoder Solzfohlen-Feuerung eingerichtet, paffend für ein größeres Sotel, liefern?

Antivorten.

Auf Frage 102. Die Musikosenfabrik Ad. Karrer in Kulm (Margau) erstellt Meffing= und Gifenschrauben.

Auf Frage 108. Plattwagen in Gisenkonstruktion, von jeder Spurmeite und verschiedener Tragfraft, liefert die speziell für Rollbahnen und Wagen eingerichtete Fabrik von Alfred Dehler in Wildegg (Aargau).

Auf Frage 111. Gewünschte Delfarbe liefern in bester Qualität 3. C. Schmid & Reinle in Lugern.

Auf Frage 111. Mennige wird fast ausschließlich zum ersten Unstrich von Eisenblech = Dächern verwendet, während zweiten Anstrich Sisenmennig, Sisenroth oder ähnliche Sisenoyde enthaltende Farben benutzt. Sin ganz besonders zu empfehlendes Anstrichmittel sind die wittersesten "Metallic-Paints", welche in grauen, rothen und braunen Nuancen & Fr. 110 per 100 Kilogr. streichsertig geliefert werden von der Lack- und Farben-Fabrik in Chur.

Auf Frage 112. Glut-Blotheim, Schloffabrit Solothurn.

Auf Frage 113. Es kommt gang auf die Qualität des Holzes und die Konstruktion der Möbel an. Birklich gut gearbeiteten, aus gang trodenem Holze gefertigten Möbeln schadet eine Rieder-Wirklich gut gearbeiteten, druddampsheizung absolut nicht, wenn die Zimmerwärme stets eine normale bleibt. Man gibt aber bei solchen Heizungen auf lettern Punkt gewöhnlich viel zu wenig Acht und läßt oft über Nacht mehr Wärme ausstrahlen, als zweckbienlich ist, während man doch die Sache in jedem Zimmer genau reguliren kann. Sind dann die Wöbel nicht in jeder hinsicht von Prima-Qualität, so gibt's gewöhnlich Riffe und Werfungen.

Submissions = Anzeiger.

Waifenanstalt St. Gallen. Bu diefem Neubau find die Maurerarbeiten in Utford zu vergeben. Plane und Bedingungen tönnen auf bem Bureau ber Bauleitung, Rosenbergitr. 20, vom nächsten Dienstag an eingesehen werden, woselbst auch betreffende Offerten bis zum 17. Oftober verschloffen einzureichen sind.